



---

PRESSEAUSSENDUNG

## Aktuelle Daten der Europäischen Sozialerhebung (ESS) verfügbar

An der 11. Erhebungsrunde der Europäischen Sozialerhebung (ESS) haben 31 europäische Länder teilgenommen, deren Daten nun über das ESS-Datenportal frei zugänglich sind. Die Erhebung konzentrierte sich erstmals auf Geschlechterunterschiede in den Einstellungen und Verhaltensweisen der Bevölkerung sowie wiederholt auf soziale Ungleichheiten im Gesundheitsbereich.

(Wien, 21.6.2024) Die Daten der Runde 11 sind für Österreich, Kroatien, Finnland, Deutschland, Ungarn, Irland, Litauen, die Niederlande, Norwegen, die Slowakische Republik, Slowenien, die Schweiz und das Vereinigte Königreich auf dem [ESS-Datenportal](#) verfügbar, eine zweite Datenveröffentlichung mit einer größeren Anzahl von Ländern wird im November/Dezember 2024 erfolgen.

Über 200 Fragen wurden in allen Ländern gestellt, um Daten etwa zur Abstammung der Befragten, zur Bildung, zur Beschäftigung, zu den finanziellen Verhältnissen, zur Haushaltszusammensetzung und zu anderen soziodemografischen Merkmalen wie Geschlecht, Alter sowie Informationen über Partner und Eltern zu erheben.

Die in jeder Runde erhobenen Einstellungsdaten konzentrieren sich auf Klimawandel und Energie, Kriminalität und Justiz, Demokratie und Regierung, Einwanderung, Gesundheit und Wohlbefinden, institutionelles und soziales Vertrauen, Medien- und Internetnutzung, europäische, nationale und ethnische Identität, wahrgenommene Diskriminierung, politische Zugehörigkeit, Interesse und Beteiligung, Religion, soziale Ausgrenzung und Werte.

Runde 11 umfasst außerdem zwei rotierende Module, die sich zum ersten Mal auf Geschlecht und zum wiederholten Mal auf soziale Ungleichheiten im Gesundheitsbereich konzentrieren, wobei viele Fragen aus Runde 7 (2014/15) wiederholt wurden.

Das von einem Team unter der Leitung von Susan Banducci (Universität Exeter) vorgeschlagene Gender-Modul befasst sich mit der Einstellung zu weiblichen und männlichen Identitäten, Sexismus, Geschlechterdiskriminierung und Geschlechtergleichstellung.

Der Vorschlag für das Modul Gesundheit wurde von der Mehrheit der am ursprünglichen Modul beteiligten Forscher eingereicht und von Mirza Balaj (wissenschaftlicher Koordinator von CHAIN, Norwegian University of Science and Technology) geleitet.

In einer Kombination aus wiederholten und neuen Themen werden die sozialen Determinanten der Gesundheit nach der COVID-19-Pandemie und ihr Zusammenhang mit Einkommens- und Vermögensungleichheiten untersucht.

Professor Rory Fitzgerald, Direktor des ESS, sagte: „Wir freuen uns sehr, diese erste Datenveröffentlichung für Runde 11 unserer länderübergreifenden Erhebung vorlegen zu können. Wir alle im ESS sind unseren unglaublichen nationalen Koordinatoren und ihren Teams sowie den Interviewern vor Ort, die in dieser Runde Erhebungsdaten gesammelt haben, äußerst dankbar.“ Die nächste Runde des ESS - Runde 12 (2025/26) - erfolgt zur Hälfte durch persönliche Interviews, und zur anderen Hälfte mittels Onlinebefragung oder Papierfragebögen.



INSTITUT FÜR  
HÖHERE STUDIEN  
WIEN

Auf diese Weise können die Auswirkungen der verschiedenen Erhebungsmethoden in vollem Umfang berücksichtigt werden, bevor wir in Runde 13 (2027/28) vollständig auf die Datenerhebung durch Selbstausfüllung umstellen.

#### KONTAKT

Peter Grand  
ESS-Verantwortlicher am IHS  
+43 1 59991 288  
[peter.grand@ihs.ac.at](mailto:peter.grand@ihs.ac.at)

Sascha Harold  
Öffentlichkeitsarbeit  
+43 677 61017344  
[mediarelations@ihs.ac.at](mailto:mediarelations@ihs.ac.at)